

FIRMLINGE

*Besuch bei Cenacolo,
dem Zentrum für Krisenbewältigung*

PFARR-NEWS

*Neuigkeiten aus den vier Pfarren
des Entwicklungsraumes*

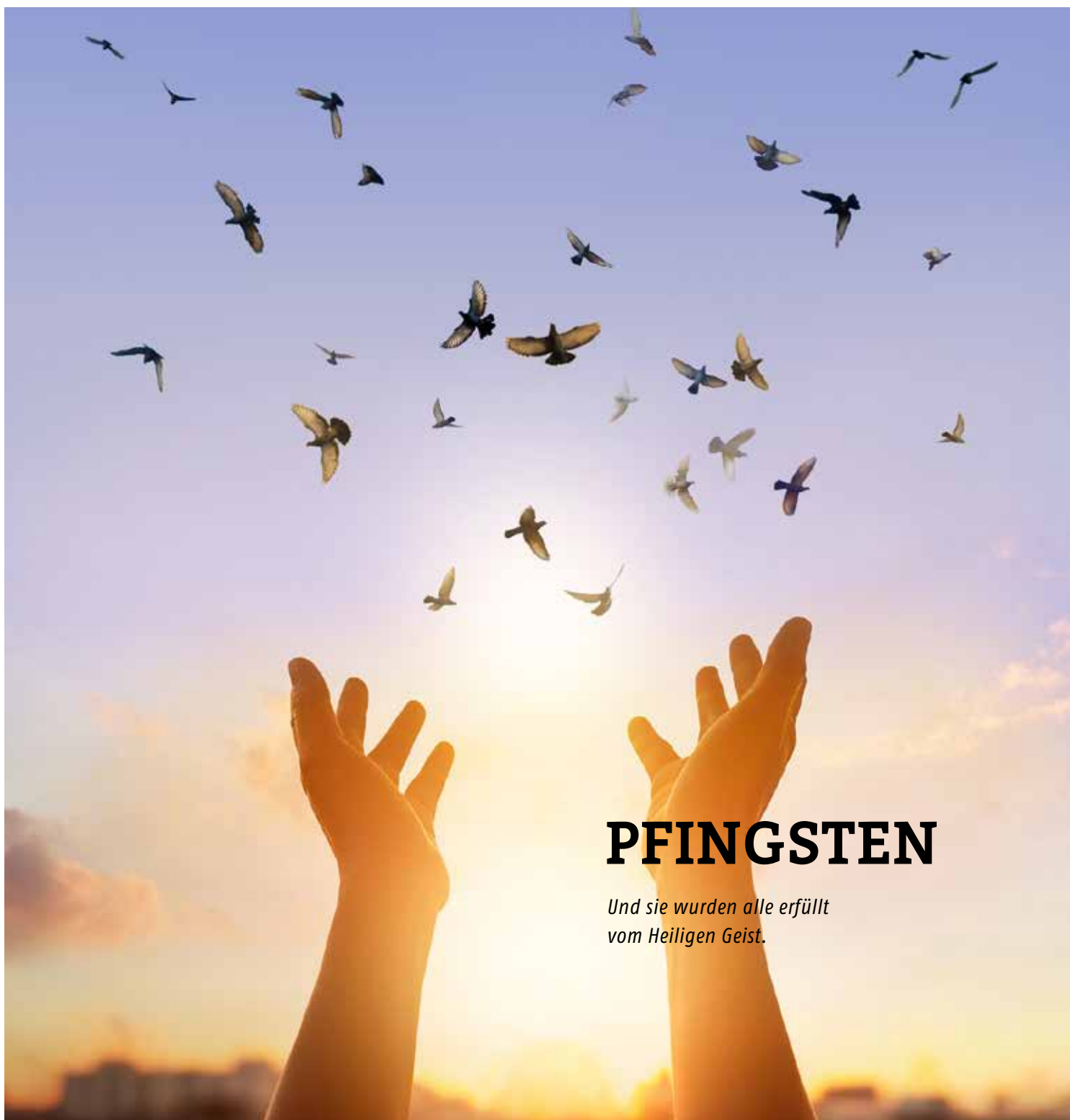
PFARRGEMEINDERÄTE

*Unsere neu Gewählten
auf einen Blick*

PFARRBLATT IM FISCHATAL-SÜD

IM FLUSS

EBERGASSING | GRAMATNEUSIEDL | MITTERNDORF | MOOSBRUNN



PFINGSTEN

*Und sie wurden alle erfüllt
vom Heiligen Geist.*

LIEBE BRÜDER UND SCHWESTERN IM HERRN!

Über die Bedeutung der Feiertage von Ostern bis Pfingsten.

Wir befinden uns in der Osterzeit, kurz vor jenen Feiertagen, die diese gnadenvolle Zeit abschließen werden – Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Wir vergessen oft den Sinn und die Bedeutung dieser, aber auch anderer Feiertage. Wer kann sich erinnern, was Aschermittwoch, Gründonnerstag, Karfreitag oder Ostersonntag bedeuten, oder was wir zu Pfingsten eigentlich feiern werden? Oft passiert es, dass das Einzige, was in Erinnerung bleibt, sinnentleerte Bräuche und Traditionen sind. Wir bleiben an der Oberfläche und vergessen den eigenen, tieferen Sinn dieser Tage.

Die Feiertage unterscheiden sich aber wesentlich von den üblichen Tagen. Sie erinnern uns daran, dass Jesus Christus uns so sehr geliebt hat, dass er sein Leben für uns hingegeben hat und am Kreuz gestorben ist. Er hat den Tod besiegt, ist von den Toten auferstanden und er lebt. Das erfüllt uns mit Hoffnung und unsere Herzen können mit Freude und Glück erfüllt sein, denn wir wissen, dass Christus uns liebt, immer bei uns ist, und dass uns das ewige Leben bei Gott erwartet, das Christus uns verdient hat.

Die Geheimnisse, die wir an den Feiertagen zu Ende der Osterzeit feiern, sind eng mit den Geheimnissen und Inhalten der Kar- und Ostertage verbunden. In der Karwoche haben wir uns an das letzte Abendmahl, an das Leiden und den Tod Christi, aber auch an seine Auferstehung erinnert und diese auch gefeiert.

Diese Ereignisse und Feste bilden die Grundlage unseres Glaubens. Deswegen gehören die Osterfeiertage zu den größten und wichtigsten Feiertagen der Christenheit und ist die Auferstehungsfeier in der Kirche das Fundament unseres Glaubens. Aus diesem Grund feiern wir die Auferstehung acht Tage hintereinander, in der sogenannten Osteroktav. Nach dieser Oktav geht die Osterzeit weiter, in der wir uns an die Tage erinnern, in denen Christus nach seiner Auferstehung mehrmals seinen Jüngern erschienen ist und noch einige Zeit mit ihnen verbracht hat.

Vierzig Tage nach Seiner Auferstehung ist er in den Himmel aufgefahren. Zehn Tage nach der Himmelfahrt feiern wir als Abschluss der Osterzeit



Pfarrmoderator Jan Sandora

„**Die Feiertage erinnern uns daran, dass Jesus Christus sein Leben für uns hingegeben hat.**“

noch Pfingsten, wo Jesus seinen Jüngern den versprochenen Heiligen Geist geschickt hat. Dieser Heilige Geist leitet uns, er belebt und belehrt.

Ich wünsche Ihnen noch eine gesegnete Osterzeit und viele Gnaden und Gaben des Heiligen Geistes!

Ihr Pfarrmoderator Jan Sandora

VERÄNDERUNG!

Vielleicht hat Sie schon die Nachricht erreicht, dass uns wieder ein paar Veränderungen bevorstehen. Da schon viel darüber gesprochen wird und da leider auch Nachrichten, die nicht der Wahrheit entsprechen, im Umlauf sind, möchte ich Sie kurz über den Stand der Dinge informieren.

Es ist angedacht, dass ich ab September 2017 auch die Pfarre Wienerherberg als Pfarrmoderator übernehme. Damit wären alle Pfarren des Entwicklungsraumes Fischatal Süd, zu dem wir alle gehören, von dem selben Seelsorgerteam geleitet. So können wir uns gemeinsam auf den Weg der engeren Zusammenarbeit begeben, die in der heutigen Zeit so notwendig ist. Ich bleibe in allen Pfarren als Pfarrmoderator tätig, es bleiben auch unsere

Diakone Manfred Weissbriacher und Peter Ernst, und auch unser Aushilfskaplan Eusebius Nkwagu. Der bisherige Moderator von Wienerherberg, Pater Josef Smolinski MI, soll ab September nach Moosbrunn umziehen und unser Seelsorgerteam als Pfarrvikar für alle 5 Pfarren verstärken.

Wie auch schon vorher, möchte ich Sie alle bitten, diesen Prozess mit Ihren Gebeten zu begleiten, und für uns alle den Segen Gottes und die notwendigen

Gnaden erbitten. Wir alle müssen aber vor Augen haben, dass die Verantwortung für den gemeinsamen Weg und für das missionarische Wirken nicht nur in den Händen des Seelsorgerteams liegt, sondern dass wir alle „missionarische Jünger“ sein sollen, wie es auch unser Papst Franziskus in seinem Schreiben ‚Evangelii Gaudium‘ sagt.

Ihr Pfarrmoderator Jan Sandora

INTERVIEW

PETRA WITTNER

Im Fluss im Gespräch mit Petra Wittner, Pfarrsekretärin für den Pfarrverband Fischatal Süd.

IM FLUSS: Seit September 2016 bereiten sich die Pfarren Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf und Moosbrunn auf die Zusammenarbeit im Pfarrverband Fischatal-Süd vor. Hat sich Ihr Tätigkeitsprofil durch diese organisatorische Zusammenführung bereits verändert? Erwartet Sie noch zusätzliche Herausforderungen?

Petra Wittner: Seit September, seit ich unsere 4 Pfarren betreue, hat sich für mich schon einiges verändert. Durch die organisatorische Zusammenführung der Pfarren Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf und Moosbrunn geht es jetzt zeitweise doch recht turbulent in meiner Pfarrkanzlei zu. Die Termine auf meinem Tischkalender leuchten mir in 4 Farben entgegen – jede Pfarre hat ihre eigene Farbe. Mein Schreibtisch ist voll mit „Pickzetteln“, um ja nichts Wichtiges zu vergessen. Einmal in der Woche haben wir (Herr Pfarrer Sandora, Diakon Weißbriacher, Kaplan Eusebius und ich) Teambesprechung, wo ausgemacht wird, wer wann wo ist, und wo Vertretungen notwendig sind. Begräbnisse, Taufen und Trauungen sind dann eher kurzfristig zu organisieren. Natürlich musste sich das eine oder andere erst einspielen – wie zum Beispiel die Bestellungen der Messintentionen, die früher mit dem Herrn Pfarrer persönlich ausgemacht wurden. Eine zusätzliche Herausforderung wird es sicher, wenn voraussichtlich ab September auch Wienerherberg, die letzte Pfarre unseres Entwicklungsraumes Fischatal-Süd, mit-zuverwalten ist. Es ist jedoch immer sehr nett für mich, Leute aus meinen „neuen“ Pfarren kennenzulernen!

IM FLUSS: Wie bringen Sie diese zusätzlichen Aufgaben mit Ihren familiären Verpflichtungen unter einen Hut?

Petra Wittner: Im Jahr 1995 habe ich in der Pfarre Gramatneusiedl mit 25 Dienststunden begonnen. Aus organisatorischen Gründen war es notwendig, im vergangenen Oktober auf 30 Stunden aufzustocken. Natürlich ist dies ein zusätzlicher Zeitaufwand, gerade jetzt, wo ich zwei süße Enkelkinder habe. Manchmal ist es auch erforderlich, dass ich mich für die Buchhaltung am Nachmittag in die Kanzlei setze, damit ich in Ruhe arbeiten kann. Mein Mann und meine Kinder sind diesbezüglich jedoch sehr verständnisvoll, zumal sie selbst in der Pfarre sehr stark engagiert sind.

IM FLUSS: Wo müsste man aus Ihrer Sicht ansetzen, damit unsere Pfarren noch stärker zusammenwachsen?

Petra Wittner: Dass sich die Pfarrmitglieder der einzelnen Pfarren gleich als ein Teil des neuen Pfarrverbandes fühlen, das wird vermutlich nicht von heute auf morgen der Fall sein. Zu Beginn wird von allen Beteiligten besonders in organisatorischer Hinsicht Kompromissbereitschaft gefragt sein. Jede Pfarre hat ihre eigenen „Traditionen“, Zeitabläufe und gewohnte Strukturen.

Auch bei dem früheren Verband Ebergassing-Gramatneusiedl-Schwadorf ist die Gemeinschaft erst mit den Jahren gewachsen. Wichtig war schon damals, und wird es auch jetzt sein, dass sich die Mitglieder der einzelnen Pfarren erst einmal kennenlernen (wollen). Es reicht wahrscheinlich nicht, dass sich die Pfarrgemeinderäte aller Pfarren 1x im Jahr für Terminvereinbarungen zusammensetzen, um wirklich zusammen zu wachsen. Gemeinsame Feste bieten sich dafür schon eher an. Damit meine ich kirchliche Feierlichkeiten oder gemeinsame Wallfahrten, so wie auch Kulturveranstaltungen und Aktivitäten von Vereinen, die in allen Pfarren bekannt gegeben werden und zu deren gegenseitigen Besuchen eingeladen wird.

IM FLUSS: Welche Aufgaben in der Pfarrkanzlei gehen Ihnen besonders leicht von der Hand? Gibt es auch Aufgaben, die Sie lieber delegieren würden?

Petra Wittner: Es macht mir große Freude, mit Menschen in persönlichem Kontakt zu sein. Als erste Anlaufstelle in der Pfarre bin ich immer bemüht, alle Wünsche und Anliegen zufriedenstellend zu erfüllen. Auch für Beschwerden habe ich immer ein offenes Ohr, wobei es mir bei persönlichen Konflikten wichtig ist, dass sich die betreffenden Personen gleich miteinander zu einem klärenden Gespräch zusammensetzen. Delegieren würde ich gerne die Buchhaltung. Auf Grund der Tatsache, dass jedoch nur 70 Mitarbeiter in der ganzen Diözese in diesem Programm buchen können, bleibt mir dies leider nicht erspart. Gerne führe ich die Matriken der Pfarren. Leider bleibt mir aus organisatorischen Gründen für die Pfarrzeitung nicht mehr viel Zeit übrig.

IM FLUSS: Danke, dass wir Sie und Ihre vielschichtige Tätigkeit in der Pfarrkanzlei, die vom Kopieren über Terminmanagement bis zur Finanzverwaltung reicht, näher kennenlernen durften. Wir hoffen, dass Sie den Pfarrverband Fischatal Süd noch lange in Ihrer Funktion unterstützend begleiten.

VORSTELLUNG



DAS HERZ UNSERER PFARREN

Frau Petra Wittner, geb. Pachta, lebt seit 51 Jahren in Gramatneusiedl. Sie ist seit 33 Jahren mit Otto Wittner verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Töchtern und stolze Oma von zwei Enkelkindern. Nach ihrer Matura hat Frau Wittner bei der Raiffeisenlandesbank gearbeitet. Nach der Karenzzeit wurde sie im Oktober 1995 als Pfarrsekretärin in der Pfarre Gramatneusiedl angestellt. Dort arbeitet sie seitdem mit viel Hingabe und Engagement und lässt sich auch durch zusätzliche Herausforderungen wie den Entwicklungsraum Fischatal-Süd nicht aus der Ruhe bringen.

Neben ihrer Tätigkeit in der Pfarre ist Frau Wittner begeisterte Posaunenspielerin und Mitglied im Musikverein Gramatneusiedl. Zusätzlich findet sie auch noch Zeit, als Kassierin für die Katholische Frauenbewegung und den Adventmarkt aktiv zu sein.

Wir wünschen Frau Wittner weiterhin viel Ausdauer, Geduld und Energie für ihr umsichtiges Wirken im Entwicklungsraum Fischatal-Süd und sind sicher, dass sie viel zum Zusammenwachsen der betroffenen Pfarren beitragen wird.

KINDERSEITE

Weißt du, woher das Wort Pfingsten kommt?

Dieses Fest wird immer 50 Tage nach Ostern gefeiert. Der 50. Tag hieß in der alten Sprache der Griechen und später auch der Römer **pentecoste**. Daraus ist das Wort Pfingsten entstanden.

50

Pfingstliches Spiel

Das **RINGSTECHEN** war früher ein Reiterspiel. Jetzt hängt man einen Reifen auf, die Mitspieler bekommen einen Stab in die Hand und müssen diesen beim Laufen durch den Ring werfen. Wer gewinnt, wird gekrönt und als **PFINGSTKÖNIGIN** oder **PFINGSTKÖNIG** benannt.

Bilderrätsel

Suche die 5 Unterschiede!



BRAUCHTUM



PFINGST-BREZEL

In manchen Ländern legen die Kinder am Abend vor dem Pfingstfest Hufblattblätter vor die Tür.

Am nächsten Morgen finden sie darauf ihre Pfingstbrezel.

NEUBEGINN ALS CHANCE

Die Firmlinge der vier Pfarren Mitterndorf, Moosbrunn, Gramatneusiedl und Ebergassing besuchten im März die Gemeinschaft Cenacolo, die jungen Menschen in Krisensituationen – v.a. bei Drogenproblemen – die Möglichkeit zu einem Neubeginn bietet.



DAS SAGEN DIE FIRMLINGE

- Ich finde es krass, wie sie dort hingekommen sind, und als sie mit uns getanzt haben, haben sie echt glücklich ausgesehen.
- Ich fand es sehr interessant und Lucas Geschichte war sehr berührend für mich.
- Ich hatte den Eindruck, dass Gott dort zu Hause ist bzw. dass er dort geholfen hat.
- Es ist ein sehr schöner Ort, ich hoffe, dass viele Menschen noch in Cenacolo ihre Probleme des Lebens lösen und ein genauso tolles Leben haben können wie z.B. Luca.
- Es wurde dort Fröhlichkeit verbreitet und ich finde es sehr bewundernswert, wie sie ihr Leben wieder in den Griff bekommen haben.
- Ich finde, die Menschen haben die Gemeinschaft sehr gut erklärt.
- Mir hat die Rundführung sehr gut gefallen, man konnte sehen, was dort los ist. Sie haben Kühe, Schweine und es gibt einen Badeteich.
- Mir hat es gut gefallen, dass Roman die Geschichte von Luca so schnell übersetzen konnte. Luca erzählte seine Lebensgeschichte auf Italienisch.

Gemeinsam mit ihren Firmbegleitern sowie Pfarrer Sandora und Diakon Weißbriacher besuchten unsere Firmlinge die Gemeinschaft Cenacolo in Kleinfrauenhaid. Wir fuhren mit einem Bus in die schöne burgenländische Gemeinde Zemen-dorf-Stöttera. Dort angekommen luden wir unsere Sachspenden für die jungen Männer, die zuvor in den Pfarren gesammelt wurden, aus. Die Männer der Gemeinschaft berichteten über ihr Leben und wie sie zu Cenacolo gefunden haben.

Die Gemeinschaft Cenacolo (www.cenacolo.at) ist eines unserer diesjährigen Firmprojekte und bietet jungen Menschen in Krisensituationen die Möglichkeit zu einem Neubeginn - eine echte Chance, sich selbst zu entdecken mit allen Gaben, Talenten und Stärken, die Masken abzunehmen, Vertrauen und Selbstvertrauen aufzubauen und aus der Kraft des Glaubens dem Leben Sinn und Halt zu geben. Es ist in unserer Zeit mittlerweile unvorstellbar, unser Leben ohne Handy, Computer, Fernseher, Radio oder Zeitung zu beschreiten. In dieser Gemeinschaft gibt es all diese Dinge nicht. Es soll hel-

fen, wieder zu sich zu finden und das wirklich Wichtige im Leben zu entdecken. Die Männer beschäftigen sich sehr viel mit dem Glauben und Beten, aber auch mit Arbeiten. Sie backen ihr Brot selbst, haben eine Tischlerei und müssen sich auch selbst ums Kochen und Putzen kümmern. Es gibt einen strukturierten Tagesablauf und oberstes Gebot ist, immer alles zu zweit zu erledigen. Egal wie lange man in dieser Gemeinschaft leben möchte, alles ist erlaubt. Jedoch leben die Männer nur mit dem Nötigsten und sind auf Spenden angewiesen. Dieser Ort hat etwas Spirituelles an sich, ist liebevoll und gepflegt gestaltet und total ruhig und abgelegen. Es war eine interessante Erfahrung und wir hoffen, es hilft unseren Firmlingen, in dieser schnelllebigen Zeit zurück zum wahren ICH zu finden. Egal wer man ist und wie man aussieht, wir sind alle Kinder Gottes und werden geliebt und akzeptiert, so wie wir sind. Genau das wurde uns von den Männern der Gemeinschaft immer wieder kundgetan. Vertrauen zu Gott und die Vorsehung wird alles zu gegebener Zeit richten. Vielleicht nicht immer,

wann man möchte, aber es wird passieren - genau so lebt diese Gemeinschaft und auch wenn der Grund ein trauriger ist, warum sie dort landen, es ist eine schöne Sache, wenn man sieht, wie es ihnen nun gut geht und wie glücklich, zufrieden und im Reinen sie mit sich sind. Wir wollen uns bei allen, die gespendet haben, ganz herzlich bedanken!

ERSTKOMMUNION

16 Mädchen und Buben empfangen Ende April zum ersten Mal die Kommunion. Die Feier wurde von Pfarrer Jan Sandora und Diakon Manfred Weissbriacher zelebriert.



© Petra Hahwachs

OSTERN ERKLÄRT

Ende März wurde der Kinderkreuzweg, der schon in der Volksschule im Rahmen des Religionsunterrichts gut vorbereitet worden ist, mit viel Eifer und Freude gestaltet.

Die Kinder aller Klassen haben Plakate zu den unterschiedlichen Stationen vorbereitet. Zur 11. Station „Jesus wird ans Kreuz genagelt“ schrieben die Kinder ihre Ängste, Sorgen und Schmerzen auf Zettel, die auf ein Kreuz aus Palmkätzchen geheftet wurden, um sie Jesus anzuvertrauen, der sie mit uns trägt. In der Osternacht wurde dieses Kreuz dann im Osterfeuer verbrannt.



Den Kreuzweg und die anschließende Messe umrahmten viele rhythmische Lieder, bei denen die Kinder auch kräftig mitsangen.

© E. Wittner

ENDLOSE FREUDE

Beim Kinderfasching der Pfarre Ebergassing ist die Freude nicht nur im Glauben sichtbar.



© R. Bauer

In dem Buch YOUCAT, einem von der österreichischen Bischofskonferenz herausgegebenen Buch zum Jugendkatechismus (Katechismus = Glaubensunterweisung), finden sich folgende Einträge über die Freude Gottes: „Der Ursprung der Liturgie ist Gott, in dem ein ewiges Fest der Liebe ist – die Freude des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gott will seine endlose Freude mit uns, die wir Geschöpfe seiner Liebe sind, teilen. Er möchte uns am Fest seiner Freude teilhaben

KURZ & BÜNDIG

KRIPPENANDACHT



© Caniel

Vor Weihnachten wurde ich gebeten, mit den Kindern ein Krippenspiel einzustudieren. Daraus wurde dann schließlich die Organisation der gesamten Krippenandacht. Durch die großartige Unterstützung der vielen Helfer konnten wir bei voller Kirche eine stimmungsvolle Andacht für die Geburt des Herrn feiern. Besonders die Kinder waren mit großer Freude und Eifer am Krippenspiel beteiligt. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen herzlichst bedanken!

Brigitte Zwiebler

STERNSINGER



© E. Wittner

Zu Jahresbeginn waren die Kinder bei kalten Minustemperaturen unterwegs und haben als Caspar, Melchior und Balthasar € 2884,68 für Projekte zur Bekämpfung der Armut gesammelt. Herzlichen Dank allen Unterstützern!!

lassen und uns seinen Segen schenken.“ Unser Leben als Christ ist von Freude durchflutet! So wie wir Feste im kirchlichen Jahreskreis feiern, gibt es viele Gelegenheiten, Freude auch außerhalb der Kirche zu teilen. Das alljährliche Faschingsfest im Pfarrsaal Ebergassing verbindet deshalb Ausgelassenheit und Freude mit viel Musik, Bewegung und gutem Essen! Dieses Jahr fand es am 26.2.2017 unter dem Motto „Manege frei“ statt und hieß alle Narren herzlich willkommen!

OSTER-IMPRESSIONEN

Die Osterbotschaft lautet: Gott hat Jesus von den Toten auferweckt – das Leben ist stärker als der Tod! So erinnerten wir uns auch in Ebergassing in der Karwoche und in der Osterzeit an die Botschaft vom Kreuzestod und der Auferstehung Jesu Christi.



© B. Stellinger



© G. Homolla



© E. Wittner



© E. Wittner

Die ersten Eindrücke von dieser besonderen Zeit durften wir am Palmsonntag bei der Palmweihe erfahren. Anschließend sind wir in die Nacht der Nächte, die Osternacht, übergegangen. In dieser Nacht des Wachens und Betens gedachten wir in der wunderbar dekorierten Kirche der Auferstehung Jesu Christi. Am Ostermontag haben wir mit dem Emmausgang, bei dem wir Pilger aus den Pfarren Gramatneusiedl, Mitterndorf und Moosbrunn bei uns begrüßen durften, die Feiertage abgeschlossen. Jedes Jahr freuen sich die Pfarrgemeindeglieder aufs Neue auf die bunte Osterzeit!

MINI-NEWS

MINISTRANTEN ABSEITS DER MESSE



© G. Riedel

Zuerst möchte ich allen Ministrantinnen und Ministranten herzlich danken für euren unermüdbaren Einsatz bei jeder Sonn- und Feiertagsmesse. Ihr bereichert unser Pfarrleben enorm!

Neben unseren wöchentlichen Gruppenstunden gab es schon traditionell eine Pizza-Back-Stunde und vor Weihnachten ein gemeinsames Keksbäckchen. Dieses Mal hatten wir Besuch von Pater Eusebius, der uns sehr viel aus seiner Heimat erzählte. Alle freuten sich sehr, dass Pater Eusebius mit den Minis zum Abschluss Fußball spielte!



© G. Riedel



© G. Riedel

Seit diesem Schuljahr haben wir auch sporadisch einen Mini-Abend für große Ministranten. Sie genossen einen Kino- und einen Billard-Abend. Im Herbst durften wir unserem Philipp zu seinem 10-jährigen Ministrantendienst herzlich gratulieren!



© G. Riedel

Wer gerne Ministrant werden möchte, ist herzlich eingeladen, in unsere Ministrantenstunde zum „Schnuppern“ zu kommen, immer freitags von 17 – 18 Uhr.

Wir freuen uns auf euch!

Gabi Riedel

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Johannes HOMOLKA
Lilly Joanna SCHRANZ



© G. Homolla

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Irmengard CULEK
Ernst BALOGH
Franz PICHLER
Manfred SCHIEDL
Elisabeth POSCH
Anna PRUCKMOSER
Robert HORKY
Helmut DRNOWSKY
Mathilde SCHÖNMÜLLER
Johanna LAZARUS

SPENDEN FÜR INDIEN



In der letzten Zeitung wurde zu einer Spendenaktion für Pater Savi aus Indien aufgerufen. Wir freuen uns, dass die stolze Summe von € 781,84 gesammelt und an das Hilfsprojekt für Straßenkinder weitergeleitet werden konnte. Herzlichen Dank!!

TERMINANKÜNDIGUNG

KINDERWORT-GOTTESDIENSTE

17.9.2017
15.10.2017
12.11.2017
17.12.2017
14.1.2018

jeweils zeitgleich mit der Hl. Messe, um 10 Uhr 30 im Pfarrhof Ebergassing



WEITER BLICK

Dekanat Schwechat: der Weltgebetstag der Frauen in Gramatneusiedl.

Viele Damen, aber auch einige Herren kamen zu uns in die Kirche, um einen „flüchtigen Blick auf die philippinische Situation“ zu werfen.

Dechant Dr. Richard Kager und die evangelische Pfarrerin Battenberg

waren anwesend. Die Kollekte von € 634,- kommt Projekten für philippinische Frauen zugute. Anschließend wurde zu einer philippinischen Agape ins Pfarrzentrum eingeladen.

GLOCKENVERTRETER

58 Ratschenkinder ersetzen an den Kartagen das Glockengeläut.

28 Ratschenkinder übernachteten von Gründonnerstag auf Karfreitag sogar im Pfarrzentrum. Danke an die Ministrantenchefin Teresa Schorn für die Ratschenorganisation und Miniorganisation in den Kartagen. An dieser Stelle sei auch dem KiWoGo-Team gedankt, das die Übernachtung ermöglichte und - über das Kirchenjahr verteilt - für unsere Kinder tolle Wortgottesdienste vorbereitet.



TERMINANKÜNDIGUNGEN

— FELDMESSE —	— FAHRZEUGSEGUNG —	— ERNTEDANKFEST —
Sonntag, 9. Juli 2017	Sonntag, 23. Juli 2017	Sonntag, 17. September 2017
um 10 Uhr beim Kreuz in Neu-Mitterndorf	um 10 Uhr Heilige Messe	10 Uhr Heilige Messe mit Segnung der Feldfrüchte
Das Kreuz befindet sich am Ende der Wienerstraße.	anschließend Segnung alter und neuer Fahrzeuge	anschließend Agape der Bauernschaft im Pfarrgarten Gramatneusiedl
	am Raiffeisenparkplatz in Gramatneusiedl	

VON HAUS ZU HAUS

Die Sternsinger gingen in Gramatneusiedl auch heuer wieder für den guten Zweck erfolgreich von Haus zu Haus.



Vom 6.- 8. Jänner haben sich 55 Kinder, 18 Jugendliche und Erwachsene gefunden, um die Botschaft von der Geburt von Jesus und Segenswünsche in die Häuser zu bringen. Nach altem Brauch schrieben sie den Segenswunsch „20-C+M+B-17“ („Christus+Mansionem+Benedicat“, „Christus segne dieses Haus“) an die Tür und sammelten für Notleidende in

Entwicklungsländern. Das heurige Spendenrekordergebnis von 4.639,33 Euro war ein schöner Lohn für ihre Aktivitäten. Herzlichen Dank allen Spendern! Weiters gilt großer Dank den Sternsängern, den Begleitpersonen und den Mittagsplätzen sowie MMag. Maria Geisler für die Organisation.

GUTER ZWECK

„teilen spendet zukunft“ - war das Motto des heurigen Familienfasttages.



Am 26. März veranstaltete die Katholische Frauenbewegung das obligate Fastensuppenessen anlässlich des Familienfasttages, der unter dem Motto „teilen spendet zukunft“ stand. 18 Suppen konnten von vielen

Kirchbesuchern im Anschluss an die Hl. Messe durchgekostet werden. Mit dem Fastensuppenessen und den Kollekten wurde ein Betrag von € 500,- für Frauen-Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika erzielt.

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

- Paul STÖCKL
- Olivia HRDLICKA
- Marlis ETHOFER
- Johannes SCHLÖSINGER
- Benjamin BIENER-MALLE
- David HOFFMANN
- Luis FRANZ

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

- Regina DUBKOWITSCH
- Michael MELCH
- Friedrich TASCHKE
- Karl SVATON
- Ferdinand NOVOSEL
- Maria AUTISCHER
- Theresia BARBER
- Hermine MUSCHITZ
- Hans STANGL
- Helene VANATKA

KURZ & BÜNDIG

FIRMUNG



Am 29. April spendete Bischofsvikar Pater Petrus Hübner OC 18 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Während der Predigt hat er auch darüber informiert, dass es ab 1. Mai nun offiziell den Pfarrverband gibt. Bei der anschließenden Agape konnten die Neugefirnten noch weiter mit ihm plaudern.

SANIERUNG UNSERES PFARRHOFES

Unser Pfarrhof ist mittlerweile in die Jahre gekommen und benötigt dringend eine Sanierung.



Dringende Arbeiten sind beim Pfarrhof nötig. Die Fenster sind morsch und die Scheiben drohen auf den Gehsteig abzurutschen. Die Fassade hat ihre Glanzzeiten längst hinter sich gebracht und bröckelt ab. Bei den Rauchfängen verlassen die Ziegel ihre angestammte Position und lassen ein Umfallen immer wahrscheinlicher werden. Auch die Dachrinnen lechzen nach einem neuen Anstrich und so mancher Dachziegel muss ebenfalls erneuert werden. Um zumindest diese höchst notwendigen Arbeiten durchführen zu können,

müssen wir rund € 42.000,- aufbringen. Davon werden wir € 14.000,- als Zuschuss von der Erzdiözese erhalten. Allerdings verbleiben noch immer € 28.000,-, die die Pfarre aufbringen muss.

Keine leichte Aufgabe – daher bitten wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung, damit der Pfarrhof nicht dem Verfall preisgegeben werden muss.

Jede Spende zählt! Bitte unterstützen Sie uns bei diesem wichtigen Projekt.

SPENDEN FÜR DIE SANIERUNG

Jede Spende zählt, unter:

Raiffeisenbank Region
Schwechat, Filiale
Gramatneusiedl

Konto Pfarre Mitterndorf
IBAN: AT33 3282 3000 0428 0640

**Herzlichen Dank für Ihre
Unterstützung!!**

IMPRESSUM DER ZEITUNG

Offenlegung nach §25 Mediengesetz, Mitteilungsblatt der Pfarren Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf u. Moosbrunn

Herausgeber, Alleininhaber und Redaktion:
Röm. Kath. Pfarre Ebergassing, 2435 Ebergassing, Gramatneusiedler Straße 4, Tel. u. Fax: 02234/72289; DVR 0029874(12216);
E-Mail: pfarre-ebgassing@gmx.at

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren aus dem Entwicklungsraum Fischatal-Süd, unterstützt die Glaubensverkündigung und die Seelsorge.

Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Jan Sandora
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Ansicht des Herausgebers übereinstimmen.

Druck: flyeralarm.at - online Druck GmbH

Redaktion: Maria Geisler, Sandra Hampölz, Gabriele Homolka, Silvia Janik, Claudia Raab, Michaela Steiner-Kafka, Waltraud Reznicek, Melanie Safranek, Jan Sandora, Sonja Schmid, Petra Schneeweiß, Rudi Sellinger, Brigitte Stefl, Petra Wittner

Gestaltung und Satz: Gabriele Homolka

STERNSINGERAKTION

Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit.



Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren.

85.000 Sternsinger in Österreich haben zwischen Ende Dezember und Anfang Jänner zirka 17 Millionen Euro erungen. Beindruckende Zahlen, die zeigen: Die Sternsinger verändern die Welt.

Jeder Euro ist ein Zeichen, dass die Österreicher ein großes Herz für ihre Mitmenschen haben.

Auch einige Kinder aus unserer Pfarre waren zweieinhalb Tage unterwegs

und haben einen schönen Beitrag dazu geleistet. Anna, Juliette, Teresa und Sebastian waren mit großem Einsatz und Freude unterwegs. Ein herzliches Dankeschön für euren tollen Einsatz. Sternsinger sein heißt nicht nur königlich aufzutreten, sondern auch einen wichtigen Dienst zu übernehmen, denn die Sternsinger bringen Segen in die Häuser und auch den Armen der Welt. Vielleicht ermutigt dies viele andere Kinder nächstes Jahr auch mitzumachen!

Noch einmal ein herzliches „Vergelts Gott“ für die großzügigen Spenden.

PALMWEIHE

Mit dem Palmsonntag begannen die Feierlichkeiten der Karwoche.

Bei angenehmen Frühlingstemperaturen fand die Palmweihe in Mitterndorf statt. Wir trafen uns, wie jedes Jahr, bei der Dreifaltigkeitssäule zur Palmweihe.

Anschließend gingen wir gemeinsam mit Pater Altenburger und den Ministranten zum Festgottesdienst in unsere Pfarrkirche. Die Prozession soll an den Einzug Jesu Christi in Jerusalem erinnern.



WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Stephanie GRATZ
Hannah WALLNER-HIETZ
Isabella TOYFL
Anastasia SOUDEK
Lukas RAPP-VARGA

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Anna SNEYHOLA
Ingeborg HABERMILER
Viktor MOLNAR
Philippine LÖFFELMANN

TERMINANKÜNDIGUNG

LORETTO
WALLFAHRT

Sonntag, 3. September 2017

6:30 Uhr Abmarsch
vor der Kirche
in Mitterndorf

11:00 Wallfahrtsmesse
in Loretto



GO 4 PEACE, JUST DO IT!

Am 22.01.2017 stellten sich unsere 14 Firmlinge aus Mitterndorf und Moosbrunn der Gemeinde vor.

Das diesjährige Motto lautet: Go 4 Peace and just do it! Mit diesem Motto wollen wir auf eine gemeinsame friedliche Zukunft hinweisen und auch auf unsere Umwelt achten. Wir haben uns dieses Jahr für zwei Projekte entschieden. Zum Ersten wollen wir auf Plastikverzicht hinweisen, so gut es im Alltag eben geht. Wir wollen unsere Sinne schärfen, wie viel Müll durch unnötigen Plastikverzicht entsteht und unserer Umwelt dadurch schadet. Zum Zweiten, als soziale Komponente, unterstützen wir den Verein Cenacolo, der sich um suchtkranke Jugendliche kümmert. Unsere Messe wurde teils von unseren Firmlingen und teils von unserer jungen Kirchenband musikalisch begleitet. Ebenfalls konnten wir Vicky Blaha und Sebastian Knoflach als große gesangliche und musikalische Unterstützung gewinnen. Im Anschluss gab es im Pfarrsaal

eine Agape, die von den Firmeltern und von der Pfarre Moosbrunn gestaltet wurde. Dabei konnte eine Geldspende von € 250,- für den Verein Cenacolo eingenommen werden. Dieser Verein ist komplett auf Sach- und Geldspenden angewiesen. Die Firmlinge besuchten Mitte März 2017 diesen Verein und übergaben die von der Spende gekauften und benötigten Artikel.

Vielen lieben Dank an alle Beteiligten!



WIR GEHEN HEUER ZUR ERSTKOMMUNION

Unsere Erstkommunikationskinder stellten sich der Pfarrgemeinde vor.



Unter dem Motto „Regenbogen, buntes Licht, deine Farben sind das Leben“, stellten sich am zweiten Adventsonntag unsere Erstkommunikationskinder Anna, Jan, Marc, Maritta und Morris der Pfarrgemeinde vor. Die Kinder haben gemeinsam ein Regenbogenplakat gebastelt. Jedes Kind hat eine Kerze verziert, die bei jedem Messbesuch angezündet wird.



Die Heilige Messe wurde von den Kindern durch das Lesen von Fürbitten und Meditationstexten eifrig mitgestaltet. Musikalisch unterstützte uns wieder unsere Kirchenband. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an unsere Musikanten für die unzähligen Proben und für ihren tollen Einsatz.

KURZ & BÜNDIG

VERABSCHIEDUNG



Die Gemeinde sowie die Pfarrgemeinderätinnen, die Feuerwehr und der Musik- und Gesangsverein verabschiedeten sich am 22.01.2017 von unserem lieben Herrn Pfarrer Johannes Wilfling, der sich in seinen wohlverdienten Ruhestand begibt. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Liebe, Gute und vor allem viel Gesundheit!

STERNSINGER

Am 6. und 7. Jänner besuchten die Sternsinger die Moosbrunner Haushalte und sammelten den hervorragenden Betrag von € 3.324,15 für die Dreikönigsaktion. Dafür und für die Zeit und die Hilfe, dass es auch im heurigen Jahr wieder möglich war, die Heiligen Drei Könige durch unseren Ort ziehen zu lassen, bedanken wir uns bei allen Beteiligten von ganzem Herzen.



INTERNETAUFTRITT

Um auch im Internet einheitlich aufzutreten, haben wir uns entschlossen, unserer Homepage ein neues Gesicht zu geben. Sie finden diese ab sofort unter www.erzdioezese-wien.at/moosbrunn. Wir bitten um Verständnis, dass sich die neue Seite noch im Aufbau befindet und deshalb noch keine aktuellen Berichte zu finden sind. Den Wochenplan können Sie bereits jetzt abrufen.

JESUS HAT UNS LIEB

Beim Kinderkreuzweg am 11. April kamen viele Kids zum ersten Mal mit der Leidensgeschichte Jesus, seinem Tod und der Auferstehung in Berührung.



Jesus hat uns Menschen lieb. So lieb, dass er etwas getan hat was sonst keiner tun würde. So verstehen sogar die kleinsten Christen, was genau wir zu Ostern feiern. Mit bunten Bildern und einfach erzählt, war es für alle ein wirklich spannender und auch

sehr besinnlicher Nachmittag! Besonders das Teilen des Brotes, so wie Jesus das mit seinen Jüngern beim letzten Abendmahl gemacht hat, war für die Kinder ein schönes Erlebnis. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Katharina Frühling, Theresa Past und Elisabeth Zöhler



TEILEN MACHT STARK

Am 12.03.2017 fand die Messe zum Projekt Familienfasttag 2017 statt.



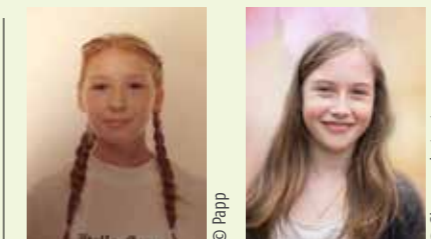
Jedes Jahr wird beim Familienfasttag für Bedürftige in den ärmsten Ländern gesammelt. Dieses Jahr galt dieser Tag Frauen in Krisengebieten wie z.B. Nepal. Im Anschluss lud die Pfarre zum traditionellen Fastensuppenessen im Pfarrsaal ein. Unter dem Motto „teilen macht stark“ konnten wir dank unserer zahlreichen Gäste einen Betrag von € 322,- einnehmen. Wir bedanken uns herzlich. Auch ein herzliches Vergelt's Gott den Helfern und Spendern!

ten wie z.B. Nepal. Im Anschluss lud die Pfarre zum traditionellen Fastensuppenessen im Pfarrsaal ein. Unter dem Motto „teilen macht stark“ konnten wir dank unserer zahlreichen Gäste einen Betrag von € 322,- einnehmen. Wir bedanken uns herzlich. Auch ein herzliches Vergelt's Gott den Helfern und Spendern!

MINISTRANTEN ERZÄHLEN

WIESO SIND WIR MINISTRANTEN?

Wir sind Ministranten in der Pfarre Moosbrunn aus vielen Gründen. Einer davon sind unsere Freunde, die auch alle Minis sind und es macht Spaß, mit ihnen gemeinsam zu ministrieren. Wir wurden auch Ministranten, weil wir es um einiges interessanter finden, dem Herrn Pfarrer während der Messe zu helfen, als nur in der Bank zu sitzen und zu beten. Dank Claudia sind die Ministunden auch sehr lustig und wir machen immer tolle Sachen. Es ist schön, dass sich in unserer Gemeinschaft auch alle so gut verstehen und es eigentlich so gut wie nie Probleme gibt. Die Ausflüge, die wir jedes Jahr machen, sind immer sehr cool und wir haben immer viel Spaß dabei. Noch dazu fühlen wir uns als Ministranten näher bei Gott und machen ihm



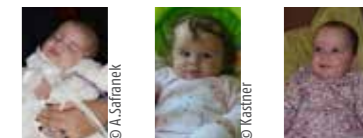
damit eine Freude. Außerdem haben wir Minis die Verantwortung, dass jeder Gottesdienst gut abläuft und wenn es geklappt hat, freuen wir uns natürlich sehr. Wir freuen uns bis heute Ministranten zu sein, denn es macht immer Spaß und Freude.

Marie Hampözl (12 Jahre) & Sophie Papp (14 Jahre)

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Leah KREUZ
Elena KASTNER
Samira MLAKAR



WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

August HORNING
Maria SIMON
Leopold HORAK
Elisabeth HASELSTEINER

— VERGELT'S GOTT —

Danke für die Unterstützung an

- ...Frau Poldi Steyrer, die den Adventkranz gebunden hat.
- ...Frau Carmen Ebner, die das Friedenslicht vom Flughafen gebracht hat.
- ...die Gemeinde, die die Christbäume gespendet hat.
- ...alle Helfer, die die Kirche und den Altarraum immer reinigen und passend schmücken.
- ...die Bauerschaft von Moosbrunn, die für die Kirchenrenovierung € 1.000,- gespendet hat.
- ...die anonymen Spender für die Kirchenrenovierung.
- ...alle treuen Gäste, die unsere Veranstaltungen besuchen und uns damit in unserer Arbeit bestärken!
- ...die Mitglieder der Feuerwehr und des Musik- und Gesangsvereins für die Unterstützung bei verschiedenen Anlässen.
- ...die Frauen der Bastelrunde, die vom Erlös des Adventmarktes ein Messgewand gespendet haben.
- ...die Familie Weintritt für die Palmzweige.

Die Dankesfeier für alle Helfer, die die Pfarre das ganze Jahr über unermüdlich unterstützen, fand am 27. Jänner 2017 im Pfarrsaal statt. Der Pfarrgemeinderat lud zu einem köstlichen Buffet ein, und in gemütlicher Runde wurde noch lange geplaudert.

NACHFOLGE

Aus dem Schreiben „Evangelii gaudium“ von Papst Franziskus



Kraft der empfangenen Taufe ist jedes Mitglied des Gottesvolkes ein missionarischer Jünger geworden (vgl. Mt 28,19). Jeder Getaufte ist, unabhängig von seiner Funktion in der Kirche und dem Bildungsniveau seines Glaubens, aktiver Träger der Evangelisierung, und es wäre unangemessen, an einen Evangelisierungsplan zu denken, der von qualifizierten Mitarbeitern umgesetzt würde, wobei der Rest des gläubigen Volkes nur Empfänger ihres Handelns wäre.

Die neue Evangelisierung muss ein neues Verständnis der tragenden Rolle eines jeden Getauften einschließen. Diese Überzeugung wird zu einem unmittelbaren Aufruf an jeden Christen, dass niemand von seinem Einsatz in der Evangelisierung ablasse; wenn einer nämlich wirklich die ihn rettende Liebe Gottes erfahren hat, braucht er nicht viel Vorbereitungszeit, um sich aufzumachen und sie zu verkündigen; er kann nicht darauf warten, dass ihm viele Lektionen erteilt oder lange Anweisungen gegeben werden.

Jeder Christ ist in dem Maß Missionar, in dem er der Liebe Gottes in Jesus Christus begegnet ist; wir sagen nicht mehr, dass wir „Jünger“ und „Missionare“ sind, sondern immer, dass wir „missionarische Jünger“ sind. Wenn wir nicht überzeugt sind, schauen wir auf die ersten Jünger, die sich unmittelbar, nachdem sie den Blick Jesu kennengelernt hatten, aufmachten, um voll Freude zu verkünden: „Wir haben den Messias gefunden“ (Joh 1,41).

Kaum hatte die Samariterin ihr Gespräch mit Jesus beendet, wurde sie Missionarin, und viele Samariter kamen zum Glauben an Jesus „auf das Wort der Frau hin“ (Joh 4,39). Nach seiner Begegnung mit Jesus Christus machte sich auch der heilige Paulus auf, „und sogleich verkündete er Jesus ... und sagte: Er ist der Sohn Gottes.“ (Apg 9,20). Und wir, worauf warten wir?

Evangelii gaudium 120

WOFÜR STEHT PFINGSTEN?

Pfingsten ist für Christen das Fest der Sendung des Heiligen Geistes und gilt als Geburtsfest der Kirche.

Damit endet die 50-tägige Osterzeit. Die Bibel versteht den Heiligen Geist als schöpferische Macht allen Lebens. Er ist nach kirchlicher Lehre in die Welt gesandt, um Person, Wort und Werk Jesu Christi lebendig zu erhalten.

Das in der Apostelgeschichte berichtete Sprachenwunder an Pfingsten will darauf hinweisen, dass die Verkündigung der Botschaft von Jesus Christus sprachübergreifende Bedeutung für die ganze Welt hat.

GEBET

Herr Jesus Christus, durch die Taufe gehören wir Dir an.

Durch Dich hat uns der Vater seine Liebe gezeigt und sich selbst uns zugewendet. Du hast Dich klein gemacht, um uns nahe zu sein. Wir danken Dir und preisen Dich, denn Du zeigst uns den Weg zum Leben in Fülle.

Du begegnest uns durch die Wirklichkeit unserer Zeit. Auch im Gewand des Fremden kommst Du uns entgegen.

Ja Jesus, Dir vertrauen wir, von Dir wollen wir lernen: Dein Zugehen auf die Menschen, Dein Dasein besonders für die Notleidenden.

Wir ersehnen Deinen Heiligen Geist, der uns Kraft und Mut ist. Dein Heiliger Geist wecke in uns neu die Freude und die Leidenschaft, für Dich und die Menschen zu brennen.

Amen.



TERMINE IN DEN PFARREN

EBERGASSING

SO 28. Mai 10:30 Florianimesse
FR 2. Juni 18:00 Herz-Jesu-Andacht
SO 11. Juni 9:00 Feldmesse beim Spar
SO 18. Juni 10:00 Fronleichnamsmesse
FR 7. Juli 18:00 Herz-Jesu-Andacht
FR 21. Juli ab 17:00 Pfarrfest im Pfarrhof
FR 4. August 18:00 Herz-Jesu-Andacht
FR 1. September 18:00 Herz-Jesu-Andacht
SO 24. September 10:30 Erntedankmesse
FR 6. Oktober 18:00 Herz-Jesu-Andacht

GRAMATNEUSIEDL

DO 15. Juni 9:00 Fronleichnamspzession mit anschließender Agape
SO 23. Juli 10:00 Hl. Messe, anschließend Fahrzeugsegnung
SO 3. September 10:00 Hl. Messe zum Tag der Blasmusik
SO 17. September 10:00 Erntedankmesse

PFARRKANZLEI

Bestellungen von Intentionen, Tauf- und Trauungsanmeldungen, Terminvereinbarungen, ect. können bei der Pfarrsekretärin Petra Wittner erledigt werden.

Telefonnummer: 02234/73308

E-Mail: kanzlei@pfarre-gramatneusiedl.at

MONTAG BIS FREITAG
VON 8 BIS 12 UHR
IN GRAMATNEUSIEDL
OBERORTSSTRASSE 3

MITTERDORF

SO 28. Mai 9:00 Erstkommunionsfeier
SO 18. Juni 9:00 Fronleichnamsmesse
SO 3. September Wallfahrt nach Loretto und um 11:00 Wallfahrermesse in Loretto
SO 1 Oktober 9:00 Erntedankmesse

MOOSBRUNN

DI 30. Mai 18:00 Monatsrosenkranz
SA 3. Juni 10:00 Firmung
DO 15. Juni 8:00 Fronleichnamsmesse
DI 27. Juni 18:00 Monatsrosenkranz
DI 25. Juli 18:00 Monatsrosenkranz
DI 29. August 18:00 Monatsrosenkranz
SO 24. September 10:00 Erntedankmesse mit Fahrzeugsegnung
DI 26. September 18:00 Monatsrosenkranz

Allfällige Änderungen der Termine werden in den Mitteilungen bei den Messen und auf dem Wochenplan in den Schaukästen bekanntgegeben. Den aktuellen Wochenplan für alle 4 Pfarren finden Sie als PDF-Datei als Download auf www.erzdioezese-wien.at/moosbrunn.

PROPHETISCH LEBEN HEUTE

„Wir wollen das Wort Gottes in unsere Mitte holen und gemeinsam auf das Osterfest zugehen.“ Das war die Ankündigung unseres Glaubensseminars, das vom Beginn der Fastenzeit bis Ostern einmal wöchentlich im Pfarrsaal Gramatneusiedl stattfand.

Wir Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus allen Pfarren unseres Entwicklungsraumes waren uns einig, dass wir durch dieses Seminar sehr intensiv in das Fundament unseres Glaubens eindringen konnten. Dekanats-Pastoralassistentin Ingrid Mohr schaffte es, uns das Thema „prophetisch leben heute“ aus den verschiedensten Blickwinkeln spannend und berührend nahezubringen.

Momenten des Alltags von den Worten der Bibel zu einem prophetischen Leben ermutigen zu lassen.

„Ich möchte die Dinge nicht vor mir herschieben, sondern handeln, auch wenn es für mich eine Überwindung ist.“

Das in der Apostelgeschichte berichtete Sprachenwunder an Pfingsten will darauf hinweisen, dass die Verkündigung der Botschaft von Jesus Christus sprachübergreifende Bedeutung für die ganze Welt hat.

Dazu formulierten wir Briefe mit bewegenden Gedanken:

„Ihr werdet erkennen, dass es für euch selbst beglückend ist, euch für die Gemeinschaft einzusetzen.“

„Glaube ist KEINE Privatsache!“

„Fürchten wir uns nicht, sondern haben wir Mut, offen zu sein für andere!“

„Denn am größten ist die Liebe.“

„Spüre in dich hinein und lass dich nicht im breiten Strom mitreißen! Spüre, wo dein Wirken gebraucht wird und wo es sinnvoll ist!“

„Ich möchte die Dinge nicht vor mir herschieben, sondern handeln, auch wenn es für mich eine Überwindung ist.“

Die gewählten Pfarrgemeinderäte

Am 19. März wurden in unseren Pfarren die Pfarrgemeinderäte für die nächsten 5 Jahre neu gewählt.

Aufgrund von Taufe und Firmung ist jeder Christ aufgefordert, die Kirche mitzugestalten, so dass sie lebendig, zukunftsfähig und glaubwürdig erfahrbar wird. Der Pfarrgemeinderat berät den Pfarrer in all diesen pastoralen Fragen,

trägt Sorge für die unterschiedlichen Gruppen in der Pfarre und hilft, das Leben vor Ort im Sinne unseres Diözesanprozesses zu gestalten.

In unseren Pfarren wurden folgende Personen neu in den Pfarrgemeinderat gewählt:



Ebergassing:

Maria EGLY / Peter HAHN / Pero LEKO / Stefan PERDULA / Gabriele RIEDEL
114 von 1388 Stimmen wurden abgegeben, das ergibt eine Wahlbeteiligung von 8,21 %.



Gramatneusiedl:

Gottfried HABISON / Johann SCHLÖSINGER / Edith SCHOTTNER / Waltraud WEBER / Alexander WINKLER
155 von 1780 Stimmen wurden abgegeben, das ergibt eine Wahlbeteiligung von 8,7 %.



Mitterndorf:

Martin BINDER / Christine FREIGASSNER / Cornelia SACK / Christine TOYFL
79 von 1093 Stimmen wurden abgegeben, das ergibt eine Wahlbeteiligung von 7,23 %.



Moosbrunn:

Sandra HAMPÖLZ / Claudia RAAB / Gertraud REDL / Melanie SAFRANEK / Brigitte STEFL
166 von 1042 Stimmen wurden abgegeben, das ergibt eine Wahlbeteiligung von 15,93 %.



Mit den konstituierenden Sitzungen endete die Amtszeit der bisherigen Pfarrgemeinderäte. Wir bedanken uns ganz herzlich bei jenen, die nicht mehr für den Pfarrgemeinderat kandidiert haben, für ihr langjähriges ehrenamtliches Engage-

ment für unsere Gemeinden. Auch bedanken möchten wir uns bei den Kandidaten, die sich für die Wahl zur Verfügung gestellt haben, aber nicht gewählt wurden. Bitte bleibt den Pfarren auch weiterhin verbunden.